

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen sowie „Welt und Zeit“. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen u. gewerkschaftl. Organisationen u. erzielt. Organ vertrieb. Beilagen. E. Erschließung: Gr. Hallesches u. Merseburger-Kreisblatt Nr. 2405, 2407, 2409. Vertriebs- und Anzeigenverteilung mittwochs von 12 bis 1 Uhr. — Anzeigen- und Inseraten-Preise: 18 Pfennig das Rückporto beifügen

Belegpreis monatlich 2,00 RM., u. 0,50 RM. für Abonnenten, insgesamt 2,50 RM., für Halbesfelder monatlich 0,50 RM., Volksausgabe 2,00 RM., nach Vorbestellung 2,50 RM., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,00 RM. — Einzelnummer 18 Pfennig im Umkreis und 20 Pfennig im Restgebiet der Reichweite. Gesamtvertrieb Halle. Gr. Hallesches u. Merseburger-Kreisblatt 2405, 2407, 2409. Vertriebskonto 20119 Halle

### Der Reichspräsident schlägt dem Inflationsausschub die Agitationswaffe aus der Hand

# Hindenburg gegen Volksbegehren

## Hindenburg bezeichnet das „Freiheitsetgesetz“ als einen unsachlichen und parteilichen Angriff und verurteilt es

Berlin, 18. Oktober. (Amtlich.)

Im Laufe des heutigen Vortrags des Reichskanzlers nahm der Herr Reichspräsident Gelegenheit, den § 4 des Volksbegehrens, der Reichskanzler und Reichsminister, die den Young-Plan oder ähnliche Verträge abzuschließen, unter die Auflage des Landesverrats stellt, als einen unsachlichen und parteilichen politischen Angriff zu bezeichnen, den er bedauernd und verurteilt.

Der Reichspräsident ersuchte den Reichskanzler, hierbon den Mitgliedern des Reichstages Kenntnis zu geben.

Die Initiative u. dieser sachlichen und zu dem kürzlich veröffentlichten Hindenburg-Brief nicht im geringsten im Widerspruch stehenden Feststellung gegen den Zuchthausparagrafen des Volksbegehrens ist von dem Reichspräsidenten selbst ausgegangen. Der Reichspräsident hat dem Reichskanzler seine Meinung über den Zuchthausparagrafen aus eigenem Entschluß mitgeteilt und gleichzeitig die Bekanntheit seiner Auffassung ausdrücklich gewünscht. Es ist deshalb eine Infamie sondersgleichen, wenn ein Teil der deutschnationalen Presse diese Feststellung des Reichspräsidenten auf Einflüsse des Reichskanzlers zurückzuführen und den höchsten Beamten des Reiches als hilfloses Objekt der Reichsregierung zu charakterisieren versucht. Eine derartige Infamie kann nicht scharf genug zurückgewiesen werden.

### Der Zuchthausparagraf

Die Deutschnationalen haben eine ebenso wie die berechtigte Ablehnung dagegen, in privaten Rechtsangelegenheiten die Hilfe zuffengewandter Juristen in Anspruch zu nehmen; sie ziehen ihren jüdischen Anwälte vor. In politischen Dingen in denen steht die Deutschnationalen Partei sich von den Verrätern, Schamane, Wolff und verwandten Gesetzerstößen juristisch beraten. Die Gesetze des § 4 des Volksbegehrens zeigt, was dabei herauskommt. Durch die Verkennung des ursprünglichen Textes und die hierfür gegebene Begründung hat der Reichsausgub ausgegeben, daß die erste Fassung auch den Reichspräsidenten mit Zuchthausstrafe bedroht hat. Die Umgestaltung des Wortlautes war dazu bestimmt, Hindenburg zu begnadigen. Aber dieses Ziel ist nicht erreicht worden. Die §§ 3 u. 4 des „Freiheitsetgesetzes“ sind inzwischen wie folgt formuliert worden:

§ 3.

„Auswärtigen Mächten gegenüber dürfen keine Lasten und Verpflichtungen nicht übernommen werden, die auf Grund der Reichsregierung in der Reichsregierung liegen, und nach dem daraus hervorgehenden Bestimmungen von Deutschland übernommen werden sollen.“

§ 4.

Reichskanzler und Reichsminister sowie Bevollmächtigte des Deutschen Reiches, die entgegen der Vorschriften des § 3 Verträge mit auswärtigen Mächten schließen, unterliegen den im § 2 Nr. 3 Strafgesetzbuch vorgesehenen Strafen.“

Zum Erweise der Unmöglichkeit dieser Bestimmungen genügen wenige Sätze. Das Strafgesetzbuch schreibt in § 92 Nr. 3 denjenigen mit Zuchthaus-

nicht unter zwei Jahren, der vorsätzlich ein ihm von Seiten des Deutschen Reiches oder eines Bundesstaats aufgetragenes Staatsgeschäft mit einer anderen Regierung, zum Nachteil dessen führt, der ihm den Auftrag erteilt hat. § 90 des Entwurfs des neuen Strafgesetzbuches droht Zuchthausstrafe einem Staatsbeamten des Reiches oder eines Bundes an, der ein Staatsgeschäft mit einer ausländischen Regierung wissentlich zum Nachteil seines Auftraggebers führt. Beide Vorschriften haben einen guten Sinn. Aber unfinnig ist es, die Uebertreter neuer Lasten und Verpflichtungen mit der Begehung eines Landesverrats zu identifizieren. Unfinnig ist es, zu behaupten, daß der Young-Plan, der Deutschland geringere Zahlungen auferlegt, als der mit Hilfe der Reichsbeamten angenommene Dawes-Plan neue Verpflichtungen begründet. Auch unfinnig ist es, Reichskanzler, Reichsminister und Reichsbeamtensäfte mit Strafen zu bedrohen für den Fall der Ausführung eines

verfassungsmäßig gefaßte genommenen Gesetzes, denn die Festsinnung von Verträgen mit auswärtigen Mächten ist, wenn darin neue Lasten und Verpflichtungen übernommen werden, ein Gesetz voraussetzungslos ist überlegen, daß Herr Eugenberg nicht vorschlügt, sein Gesetz mit rückwirkender Kraft auszuführen. Bei den glänzenden Ausfällen seines Volksbegehrens hätte er so mit einem Schlag die Opposition in den eigenen Reihen loswerden. Denn wenn schon die Zustimmung zum Young-Plan einen Landesverrat darstellt, so ist ein solcher erst recht durch die Annahme des Dawes-Planes begangen worden, die nur durch die Abgabe von 48 deutschnationalen Ja-Stimmen möglich gewesen ist. Um Rechtigkeit, wie der Immunität seiner damals Landesverratsverächter handelnden Freunde, wird doch ein Mann wie Eugenberg nicht streben.

Ans kommt es aber hier auf den Nachweis an, daß auch der abgeänderte Entwurf Eugenbergs ebenso wie der erste sich nicht nur gegen die in § 4 genannten Amtsträger, sondern auch gegen den Reichspräsidenten richtet.

Der § 4 schafft ein neues Mordverbrechen.

Die Väter des „verbesserten“ Entwurfs haben wohl gedacht, daß der Reichspräsident aus der Schußlinie fiel, wenn sie ihn unter den bedrohten Amtsträgern nicht aufzählten. Nur ist es aber anerkanntes Recht, daß bei allen Morddelikten die Teilnahme eines Dritten, sei er ein Privatmann oder ein Beamter einer anderen Kategorie, als Richter oder Gehilfe denkbar ist. Und so soll es auch nach dem Entwurf des neuen Strafgesetzbuches bleiben; denn sein § 32 lautet:

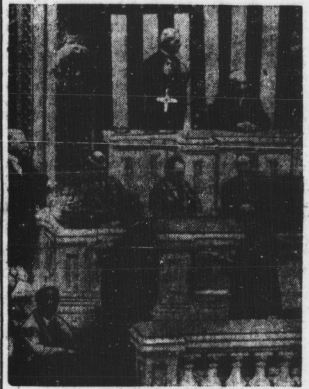
„Jeder, der einen Tod, deren Strafbarkeit durch besondere Eigenschaften oder Verhältnisse begründet wird, sind Richter und Gehilfe strafbar, wenn diese Eigenschaften oder Verhältnisse bei ihnen oder beim Täter vorliegen.“

Nun vertritt nach Artikel 45 der Reichsverfassung der Reichspräsident das Reich vollenrechtlich. Er schießt im Namen des Reiches Verträge mit auswärtigen Mächten. Er entsendet also Minister und sonstige Bevollmächtigte zu Verhandlungen, die auf die Errichtung solcher Verträge abzielen.

Ohne seine Zustimmung können weder Unterhandlungen geführt noch Abmachungen getroffen werden.

In der Bevollmächtigung der Unterhändler, in der Zustimmung ihrer Betätigung, in der Unterzeichnung ihrer Abberufung liegt unzweifelhaft zum mindesten eine Weisung, und zwar eine sehr wesentliche Weisung zu der Tat, die das Volksbegehren als Landesverrat geahndet wissen will. Wenn die Herren vom Reichsausgub dies nicht

### Mac Donalds Friedensrede im amerikanischen Parlament.



Eine außergewöhnliche Ehre wurde Mac Donald in Amerika zuteil. In Washington wurden die beiden gesetzgebenden Häuser einberufen, vor denen Mac Donald (+) eine große Rede über den Frieden hielt.

glauben wollen, mögen sie sich bei den ihnen in ihren persönlichen Angelegenheiten zur Seite stehenden Sachwaltern (siehe oben) erkundigen, die ihnen die Richtigkeit dieser Darlegung bestätigen werden.

Der Wunsch des Grafen Reventlow, den Revolver der Zuchthausandrohung auch auf Hindenburg Wurst gerichtet zu sehen, ist also durch die Fassung aus dem abgeänderten Gesetzentwurf erreicht. Nach der Wahl des jetzigen Reichspräsidenten prophezeite ein wichtiger Abgeordneter, es werde sehr bald dahinkommen, daß die Deutschnationalen das Bild des Gewähnten in ihrer Wohnung mit gegen die Wand gehefteten Gesichts anfangen würden. Die Spanne des geistlichen Mannes ist hinter der Wirklichkeit zurückgeblieben. Das Gewöhnliche der Deutschnationalen zum 82. Geburtstag des Reichspräsidenten besteht darin, daß sie ihm die Gewährung von Einzelhaft, gestreifter Gewandung und Kumpfschuppe in Aussicht stellen.

### Trotzki zurückgewiesen.

Radetki in Gnaden aufgenommen, Radetki nach Sibirien verschickt. Trotzki's Gesandnis Wiederankunft in die russische Kommunistiche Partei in von der russischen Parteileitung abgelehnt worden.

Zwischen hat Stalin nach einer Mitteilung der internationalen Opposition in Deutschland Radetki auf Grund seiner Republikanischen Erklärung in Genoa verhalten und nach Barnaul in Sibirien, 350 Kilometer östlich von Loms, deportieren lassen. Diese Maßnahme wird als eine scharfe Waffe an Trotzki bezeichnet, Radetki ist dagegen in Gnaden wieder aufgenommen worden. Trotzki hat seine Freunde gegen Trotzki und seine Freunde gebildet.

## So spricht Duesterberg:

### „... jedes Schwein in seinem Dreck ...“

Wiesden, 18. Oktober. (Eig. Bericht.)

In Eisenberg wurde am Mittwoch eine Versammlung für das Inflationsbegehren abgehalten. Als Redner trat der berühmte Waffenstillstandsminister Obersteinmann a. D. Duesterberg (Halle) auf. In der unglücklichsten Weise jubelte er darauf los. Wir zitieren:

„So frei sind wir jetzt, daß sich bei uns in Deutschland jedes Schwein in seinem Dreck herumfressen kann. (Was Duesterberg gleich bewies! Red.) Herr Gesetzmäßig zum Ausführgesetzorgan der Reichsmächte. Hoffentlich werden sie ihn auch die Exzentriker, die er dann auf den Grad heften kann, damit man ihn bei seinen Gelegen vom Oberleutnant unterjochen kann.“

Herr v. Harnack, der neue Regierungspräsident in Merseburg ist auch so einer. Judas Ischariots ist mir lieber, denn der hängte sich wenigstens nach seinem Schandtat auf. Leute vom Schlage Harnack sind Charaktergeheul Hängen sie in Merseburg eine Felle aus, in der nichts ist, und schreiben sie „Geberung“ darauf, dann gehen Geheimräte laubend und diesem neumodischen Geheul-Dut vorbei.“

Wesentlich sprach diese Worte auch von Seiten, die nach Rietleben gehören. Nach

der Artire dieser Zitate könnte man meinen, Duesterberg habe von sich selber gesprochen. Von einem Menschen wie Duesterberg kann man so schlichte in politischen Kampfsinn verlangen. Er reißt das Maul plöcklich so weit auf, weil es weder für den Reichsausgub noch für den preußischen Innenminister zurzeit eine direkte Möglichkeit gibt, Hege und Verleumdung zu belangen. Der gemeine Schwanz wird nicht deshalb vor Gericht zu verurteilt haben.

### Wer ist der Idiot?

#### So etwas ist Volkserzieher!

In der Versammlung, in der Duesterberg seine perverlen Schimpfereien gegen die Republik und die Funktionäre losließ mit vollen Beifall aus der Volkskammer, erkrankte abgeordneter Friedrich (Wormsleben) auf. Dieser freche Paton brüstete sich damit, daß er dem preußischen Innenminister Grefe einstele in der letzten Landtagsperiode ungenügend habe, aber der Minister, denn ein Idiot sei. Dieser famose Volkserzieher, der seine Antragspunkte in der Rede des Eisener Oberleutnants in bedeutende Höhe des § 51 verweist, sollte vom preußischen Innenministerium schuldlos freigesprochen werden. Er scheint uns unverständlich, einen solchen Exzenter länger am Ruder loszulassen.





Schlammpanzer auf den sonst so besetzten Ziel...  
Schlammpanzer auf den sonst so besetzten Ziel...  
Schlammpanzer auf den sonst so besetzten Ziel...

# Hollische Gerichtsbilder

## Wenn der Bürgerkrieg belahen wird.

Ein nicht allfälliger Unfall ereignete sich in den Nachmittagsstunden des 11. Mai auf dem...  
Ein nicht allfälliger Unfall ereignete sich in den Nachmittagsstunden des 11. Mai auf dem...  
Ein nicht allfälliger Unfall ereignete sich in den Nachmittagsstunden des 11. Mai auf dem...

## Amstige Gäste.

Zwei Frauen aus Ammersee, die nach...  
Zwei Frauen aus Ammersee, die nach...  
Zwei Frauen aus Ammersee, die nach...

## Stenisch mild, aber verkehrlich.

Das Wetter der nächsten Woche...  
Das Wetter der nächsten Woche...  
Das Wetter der nächsten Woche...

führen wird, das mag der Himmel wissen. Nur...  
führen wird, das mag der Himmel wissen. Nur...  
führen wird, das mag der Himmel wissen...

W. stand unter der Anklage der schätzlichen...  
W. stand unter der Anklage der schätzlichen...  
W. stand unter der Anklage der schätzlichen...

Die Betenungen der Frauen, daß er sich...  
Die Betenungen der Frauen, daß er sich...  
Die Betenungen der Frauen, daß er sich...

Die wässere Strömung, die von der...  
Die wässere Strömung, die von der...  
Die wässere Strömung, die von der...

## Eine Jungsozialisten-Gruppe in Halle.

Am Freitag tagte im „Gewerkschaftshaus“ eine...  
Am Freitag tagte im „Gewerkschaftshaus“ eine...  
Am Freitag tagte im „Gewerkschaftshaus“ eine...

Die Sozialdemokratische Partei geht behäuf...  
Die Sozialdemokratische Partei geht behäuf...  
Die Sozialdemokratische Partei geht behäuf...

den der deutschnationalen, völkischen...  
den der deutschnationalen, völkischen...  
den der deutschnationalen, völkischen...

Die Stadtverordneten, die eigentlich erst Anfang...  
Die Stadtverordneten, die eigentlich erst Anfang...  
Die Stadtverordneten, die eigentlich erst Anfang...

Was gehört das Parteimitglied? Am Mittwoch...  
Was gehört das Parteimitglied? Am Mittwoch...  
Was gehört das Parteimitglied? Am Mittwoch...

# Stiefkinder des Glücks

Roman von Maria Linden

Rüden und schüttelten ihren satten Körper. Eine...  
Rüden und schüttelten ihren satten Körper. Eine...  
Rüden und schüttelten ihren satten Körper...

„Das Roggenmehl!“  
„Das Roggenmehl!“  
„Das Roggenmehl!“

„Ja, da steigt in Gottes Namen ab“, emporges...  
„Ja, da steigt in Gottes Namen ab“, emporges...  
„Ja, da steigt in Gottes Namen ab...“















# Schiedsfallstage für Österreich

## Ein Schlag gegen das rote Wien

Wien, 18. Oktober. (Ep. Draht.)

Die Regierung hat dem Nationalrat am Freitag die beschleunigte Verfassunggebungsarbeiten unterbreitet. Die Vorlage klärt sich in der Hauptsache auf Verfassungsbestimmungen anderer Staaten. Sie lautet u. a.:

Die Wahl des Bundespräsidenten erfolgt künftig durch das Volk. Für die Wahl des Bundespräsidenten wird die Wahlpflicht eingeführt. Der Bundespräsident erhält das Recht der Auflösung des Nationalrats sowie das Recht der Ernennung und Entlassung der Bundesregierung. Er entsendet ferner den Oberbefehlshaber des Bundesheer. Auch kann er den Ausnahmezustand zur Unterdrückung großer Unruhen verkünden. Neben dem Nationalrat soll statt dem bisherigen Bundesrat ein Bundes- und Länderparlament bestellt werden. Für den Nationalrat wird

das Wahlalter von 20 auf 21 Jahre herabgesetzt.

Die erste Lesung der Vorlage wird am Dienstag beginnen. Die Sozialdemokratie wird bei der Vorlage sehr energig bekämpfen.

# Rußland will Krieg.

## Deutscher Vermittlungsversuch verfehlt.

Die deutsche Vermittlungsaktion in dem russisch-chinesischen Konflikt ist infolge der ablehnenden Haltung Rußlands ergebnislos verlaufen.

Die chinesische Nationalregierung hat sich dagegen im Prinzip bereit erklärt, den deutschen Vorschlag anzunehmen, ungeachtet der Vorläufe, daß die in China zurzeit in Kraft befindlichen juristischlichen Staatsangehörigen wegen des Bestandes der Vertretung der chinesischen Regierung in Peking angenommen werden sollen. Wegen der Schwierigkeiten, die sich bei der Einleitung der chinesischen Staatsangehörigen wegen der in Rußland und anderen Ländern Rußlands verhafteten, friedsliebigen und rechtschaffenen Chinesen und die mit dem ausgetroffenen Ziel verhaftet wurden, Repressalien auszuüben.

# Schutz der Republik.

## Kabinett genehmigt Gesetzesentwurf.

Das Reichskabinett hat gestern das Republikenschutzgesetz in der vom Reichsinnenminister vorgelegten Form verabschiedet. Das Gesetz wird am Sonnabend dem Reichsrat vorgelegt und dürfte den Reichsratstag bald nach seinem Wiederzusammentritt Mitte November beschäftigen.

Concordate Übung. Die Bonner Stadtverwaltung hat einer der schönsten Straßen am Rhein den Namen "Eisensteinstadt" übergeben. Damit sollen die Nationalisten nicht zu lang kommen, falls sie nach nächster Gelegenheit eine Straße nach Schlageter benannt werden.

# Freische Gefandtschaft in Berlin

Der zum Gesandten des irischen Freistaates für Deutschland ernannte Professor Binsch ist in Berlin eingetroffen.

# „Do. X.“

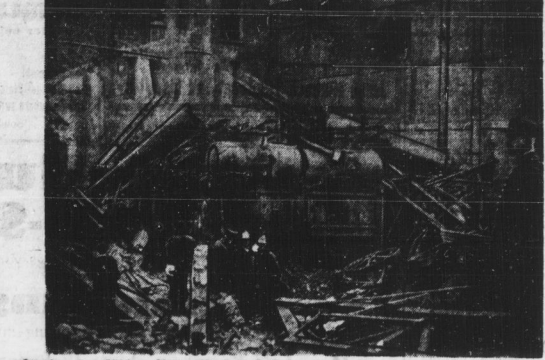
Constitutionelle Kunde kommt aus Friedrichshafen: „Do. X.“ der Treibungsart der Blingeben, wird mit John Mann Besetzung mit 150 Besatzung anreisen. Einen großen Erfolg, haben man nicht nur trinken, sondern, sehr im Gegensatz zum Pöppel, auch rauchen darf, eine richtiggehende Bar, Schokolade, die denen der Luxus-Do-Ringe an Komfort nichts nachgeben, enthält er. Alle bisherigen Betriebe soll er brechen. Seine Stundensgehälter soll 122 Kilometer betragen.

Soll ... Der erste offizielle Ausflug sollte am Freitag erfolgen. Er erfolgte nicht. Dichter Hebel konnte über den Rücken des Bootes. Wer werden und also gebunden müßen.

# Drei Todesurteile gegen Arbeiter.

Aus Gaia wird berichtet: Die ersten Todesurteile im Zusammenhang mit den Unruhen in Balaßina wurden gegen drei Arbeiter wegen Ermordung eines Juden in Salet gefällt. Der Gerichtsbeschluss war mit Mordern nicht gefüllt, die das Todesurteil in tiefem Schrecken anbrachten. Die Angehörigen zeigten keine Erregung und riefen nur: „Alles weiß alles!“

# Wirkung einer Explosion



In der französischen Automobilfabrik Talbot ereignete sich eine furchtbare Explosion, bei der sieben Tote und zahlreiche Verletzte zum Opfer fielen.

# Ist Deutsch Amtssprache?

## Ein bayerisches Gericht verneint es

Ort der Handlung: Regensburg. Genauere Angabe: das Schwurgericht in Regensburg, der oberbayerischen Stadt. Angeklagter ein wackerer Oberpächter, Bauerndurch seines Reichens. Auf dem Tisch lautete die Anklage gegen ihn. In einem Verhörprotokoll hatte er geäußert, daß mit jenem Mädchen verkehrt zu haben, das von ihm behauptete, daß er der Vater ihres Kindes sei. Nun und ...

Anklage wegen Meineides. Aber nun stellte sich heraus, der Prozeß war seinerzeit an der städtischen Grenze durchgeföhrt worden, da ungehörig, wo einmal Paters Ehrentafel sich zu ihrem Wirtsch auf Berlin sammelten. Und der wackeren Oberpächter war von einem Richter vernommen worden. In 17 Jahre lang war der Herr schon im Ort und hat sich nie etwas zu Schulden kommen lassen - der Herr Deutsch zwar ideallos behauptete, aber eben nur jenes Deutsch, das die Juristen, und auch die nur aus den Unberufenen, lernen. „Ja“, sagte

der Oberpächter vor dem Regensburger Schwurgericht, „ich habe dem Herrn Richter zwar auf Deutsch geantwortet, aber in meiner Muttersprache, dem oberpfälzischen Deutsch, und das mag es wohl vorgekommen sein, daß ich den Richter nicht verstanden habe, und daß es dem Richter unmöglich war mit mir zu verhandeln.“ Er sagte es in seinem eigenen oberpfälzischen Dialekt. Und die Richter ... Die Richter ließen sich von dem Dialekt überzeugen - und sprachen den wackeren Oberpächter des Meineids frei, von dem man mithin noch immer nicht weiß, ob er der Vater des Kindes, oder belogtes Mädchen befragt worden hat, oder nicht? Doch eine Frage erhebt sich. Wie heißt's mit der Amtssprache? Ist jenes Deutsch ihr gültiger Ausdruck, das ein Richter spricht, der seine Amtssprache an der Hofschranke abgelesen hat, oder ist es jenes Deutsch, das das Volk im Mund führt? (Sprachlich ist in diesem Dialekt man auf den Schluß erheben soll. Partikularen für die Front!)

# Unerreichte „Realistik“

Im Städtel Manhattan von New York in der 6. Straße erschienen in der vierten Stadtwahl gelegenen Wohnung der Lily B., der Witwe eines Mannes, zwei anfänglich auftretende Personen, die sich mit einem gefälligen Empfangsgrüßen Einlass in die Wohnung verschafften. Dritten hingegen sie dann Mrs. B. und eine Hausangestellte zur Straußgabe der Schlüssel zu einem einzelnen Wohnkammer, über den sie gut informiert sein mußten, denn es befanden sich darin die geantwornten wertvollen Schmuckstücke der Frau B. und auch Wagnard. Als sie sich bereits über den Schmutz begeben hatten, gelang es der Bedienten, aus dem Zimmer zu entweichen, und Herr B. zu erlösen. Dritten sah sie ein Auto und davon eine Anzahl Leute, die, obwohl der eine der Männer das Mädchen nun am offenen Fenster täglich angreifen, sich keineswegs erschrecken, ihr zu Hilfe zu kommen. Die wackere Witwe nur und in der ersten Mißverständnisse, es gelang der Angreifenden schließlich, den Räuber mit Wissen abzuwehren und das Verbrechen zu erreichen, wo sie den Aufnahmestellen aufmerksam machen konnte. Der wollte auf das Gefährte hin mit in die Wohnung kommen, und der aber nur die beiden Fremden mit ihrer Beute zu entziehen suchten. Es gab auf der Treppe Kampf, wobei die beiden Eindringlinge sich der Ausganges für das Haus zubewegten, wo sie sich einiger neugierigen umstehenden Personen entgegen mußten. Mehrheitsentscheidungs machte aber niemand von den Beuten auf der Straße, die doch die Räuber hätten lassen können, daran, beizupringen, nicht

einmal ein Polizist, der auf der anderen Seite der Straße stand und - aufsuchte, wie ein Kriminalkommissar mit einem Kriminalkommissar die Szene eifrig überprüfte. Fragwürdig waren noch mehr Polizisten hinzugekommen, die sich mit den Filmen unterhielten und sich über die ungenügende realistische Darstellung der Schaulustler, die vor dem Hause „kämpften“, lächeln anließen. Schließlich wurde es den Räubern anscheinend zu bumm, sie packten mit Hilfe einiger Statisten, die bisher auf der Seite der Kurlenamer nur zugehört hatten, Mrs. B. und ihre Angestellte, schoben sie ins Auto und führten ab. Dabei halfen die Polizisten auf die Seite des Aufnahmestellen hin, den Platz vor dem Hause von der verarmten Aufgehörten freizuhalten. Anrunder wurde auch der helende Hausbesitzer klar, warum es sich handelte und daß sie sich hier offenbar umsonst abgemüht hatten. Die Filmmale packten ihren Kasten ein und gingen, wie mit den Beamten noch eine Weile unterhalten, davon.

Somit hatte sich die Gänge in Wohlgefallen aufgeißelt. Mithin wurde sie erst wieder, als die beiden Frauen von dem in der Richtung der Grand Central Station abgestellten Auto in einer unbefriedigten Straße abgeleitet wurden. Es blieb ihnen nichts anderes übrig, als in den unerhörten Überfall auf der nächsten Polizeistation zu melden. Alles, was die Polizei bisher tun konnte, um die Wagnisse einzugehen zu mindern, war, daß man die betreffenden Beamten vom Aufnahmestellen inszenierte. Von den Affären des Lebensfalls aber hat man noch keine Spur entdecken können.

# Lutbrocksche gefällig?

Aufbrocksche nennen die Kaperkisten Flugzeugwerke in Augsburg, deren Sportflugzeuge sich nicht des Gropflugzeuges bedürft haben, ihre neueste Konstruktion. Es handelt sich um einen Dopp, der neben anderen Verbesserungen einen höheren Auslauf hat, so daß er sich zum Höhenflug und zum Aufstiegen eignet - behaupten denjenigen die Worte.

# Vater und Tochter suchen Gastid.

Am Freitagabend wurden in der Fruchtstraße in Berlin der 57jährige Veteran Gönner und seine 40jährige Tochter tot aufgefunden. Der Tod ist durch Gasvergiftung eingetreten. Es wird angenommen, daß G. mit seiner Tochter Selbstmord verübt hat.

Verhaftung eines Halbeschleiers. Im Berliner Westen wurde ein Postbesitzer in einem Anwaltsbüro gefasst, als er noch lebensgefährlicher Straftat in die Dohle eines Hotels einzuwandern versuchte. Es gab eine obenschießende Jagd über die nachlässigen Dohler. Erst nach langem Hin und Her gelang es, den Halbeschleier halbwegs zu fassen. Alles, was man in einem Verbrechenfilm verlangen kann, fand man bei ihm.



Zum Präsidenten der gegenwärtigen, durch seine Realpolitik mit dem Unternehmervorteilen gefangenen Arbeiterkonferenzen in Genuß wurde der spanische Arbeitsminister Casas gewählt.

**Bereins-Kalender**

1933. neue Gesellschaften  
 Die Vereinigungen sind für den  
 1. Oktober 1933. Die Vereine sind  
 1. Oktober 1933. Die Vereine sind  
 1. Oktober 1933. Die Vereine sind

**Halle**

Freizeitgruppe und Arbeiterklub  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,

**RAKETE**  
 Emil Reimers Lechblöde  
**Emil Reimers**  
 als Rekrut Rube  
 müssen Sie sehen!  
 Das ist das neue herrliche  
 Beitragsspiel.  
 Jeden Mittwoch Sonderabend bis 4 Uhr

**„Fruchtweinschenke Gutenberg“**  
 das halloische Getraide  
 Sonntag 11. u. 12. Uhr  
**Stonget u. Zangmusik**  
 der beliebten Musikkapelle  
 Autobusfahrt  
 ab Halleski . . . 9.00 12.00 14.00 17.00 20.00  
 ab Wittenberg Platz . . . 9.00 12.00 14.00 17.00 20.00  
 ab Gutenberg zurück 10.00 14.00 17.00 20.00 23.00  
 Sonderwagen nach Bedarf

**Stadttheater**  
 Heute,  
 Sonnabend,  
 20-23. Uhr:  
 Händel  
 Oper von  
 G. Händel  
 Sonntag,  
 15-17. Uhr:  
 Schiller  
 19-22. Uhr:  
 J. Bach  
 J. Bach

**HAUPTBAHNHOF-  
 WIRTSCHAFT HALLE**  
**BESTE KOCH-  
 BESTE WEINE  
 BESTE BIERE**

**Ausstellung  
 in Halle-Städ**  
 Geöffnet vom 20.-27. Oktober auch Sonntags von 10-13, 15-19<sup>30</sup> Uhr  
**Einladung**  
 der unterzeichneten Firmen zur Besichtigung ihrer Ausstellung  
**12 wohnfertig eingerichtete Wohnungen** (36 Zimmer, 12 Küchen)  
 in den Musterhäusern Huttenstr., Ecke Friedrich-Ebert-Str.  
 Straßenbahnverbindung Linie 3 Ecke Huttenstraße, Linie 6 Endstation  
**Albert Marick Nachfolger**  
**Möbellfabrik vereinigter Tischlermeister**  
**Reinicke & Andag, Möbellfabrik**

**Stadttheater**  
 Heute,  
 Sonnabend,  
 20-23. Uhr:  
 Händel  
 Oper von  
 G. Händel  
 Sonntag,  
 15-17. Uhr:  
 Schiller  
 19-22. Uhr:  
 J. Bach  
 J. Bach

**Kartoffeln**  
 (für den Winterbedarf)  
 Compiegne  
**Prima gelbf. Industrie**  
 sowie andere gute Sorten  
 ab Lager und frei Haus.  
**Herm. Bernstein**  
 Kartoffel-u. Futter-  
 mittel-Großhandel  
 Halle-Trotha, Güterstraße 3, Fernap. 21978

**Wittenberg** Sonntag, 20. Okt.,  
 10-12 Uhr, im Gabel  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,

**UNSER ZIEL**  
 DIE  
**ZEITGEMÄßE  
 GESUNDE  
 2-3- UND 4-ZIMMER-  
 WOHNUMG**  
 SACHLICHES BRUEN  
 GESUNDES WOHNEN

**AUSSTELLUNG**  
 VOM 20.-27. OKTOBER 1929  
 in den Neubauten Huttenstr., Ecke Friedrich-Ebert-Str.  
 (südlich vom Stadion) veranstaltet  
**GEWENNÜTZIGEN BAUVEREIN GARTENSTADT HALLE a. d. S.**  
**MARTICK NACHF. VEREINIGTE TISCHLERMEISTER-REINICKE & ANDAG**  
 welche die Ausstellung von 12 Wohnungen übernehmen  
**ÖFFNET TÄGLICH 10-13 u. 15-19<sup>30</sup> UHR**  
 Die Ausstellung ist zu erreichen mit der Straßenbahn Linie 3 (Haltestelle Huttenstraße) und Linie 6 (Endstation Döllberger Weg).

**Große Kinder-  
 Vorstellung**  
 mit  
**Max und Moritz**  
 (in 2 Akte durch die Welt)  
 Soeben fertige Bühnenstücke von  
 Wilhelm Busch.  
 Kuba Kuba, Kuba Puppentheater,  
 sondern dargestellt von erst-  
 künftigen Berliner Schauspielern.  
 Ermäßigte Preise der Plätze:  
 0, 0 bis 2,00 Mk. für Erwachsene  
 und Kinder gleiche Preise.  
 im  
**Ufa-Theater**

**SCHAU-  
 BURG**  
 Es geht von Mund zu Mund  
 Strahlende Gesichter und aber-  
 aus herrliche Ovationen — —  
 das waren die Auswirkungen  
 unserer Premiere, die zu einem  
 beispiellosen Erfolg wurde.  
**Im Prater blühen  
 wieder die Bäume**  
 In den Hauptrollen:  
**Lilian Ellis**  
 die beliebte Hauptdarstellerin  
 aus dem Film „Der Leutnant  
 Ihrer Majestät“  
 Werner Fretterer - Valeria Hlaska  
 Albert Panitz - Carl Auen - Teddy  
 Bill - Robert Hahn  
**Martha Römer**  
 I. Operationsingenieurin  
 singt zu jeder Vorstellung  
 Wiener Lieder.  
 Hierzu:  
 Des weiteren aktuelle Programm  
 Anfangszeit:  
 Werktags 4.30 6.30 8.30 Uhr,  
 Sonntags ab 8 Uhr. ein!

**Reichmann  
 Schwarz-Rot-Gold**  
 Ortsgemeinschaft Halle.  
 Sonntag, 20. Okt., 10-12 Uhr:  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,

**Koch's  
 Glas-  
 spiele**  
 Glanzender  
 Erfolg  
 des großen  
 Programms  
 mit  
**Jonny Gildner**  
 Heute 4 Uhr  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,  
 1. Oktober, den 21. Oktober,

**Gr. Ulrichstraße 57 ist neu eröffnet**  
**Gelegenheitskauf**  
 Durch günstigen Einkauf in Apolda bringe ich einen Posten Herren-, Damen-  
 und Kinderpullover zu staunend billigen Preisen zum Verkauf  
 Ein Teil der angeführten Artikel sind in meinem Schaufenster ausgestellt  
**Herrn-Pullover** in schöner Mustern sortiert . . . . . 2,45  
**Kinder-Lumberjack** Wolle . . . . . 3,95  
**Damen-Pullover** schöne Muster mit Seide durchwirkt . . . . . 4,95  
**Herrn-Pullover** Wolle, moderne Dessins . . . . . 8,95  
**5% Gr. Ulrichstr. Sobel Am Roloff**  
 Das Haus der volkstüm. Preise  
**Gr. Ulrichstraße 57 ist neu eröffnet**

**Ufa - Theater**  
 Halle a. S., Alte Promenade  
 Telefon 212 24.  
**Sonntag, den 20. Okt.,**  
 Anfang 11,30 Uhr  
 Einlass 10,30, Ende 13,15 Uhr  
**Erstaufführung 1. Halle**  
**Das nördliche  
 Norwegen**  
**Die Helma d. Reuntiers.**  
 Ein UFA-Kulturfilm von Fels  
 und Fjorden, aus dem Lande  
 der Lappen und Mitternachts-  
 sonne in 5 Teilen mit be-  
 sonderer Musikbearbeitung für den  
 Film unter Mitwirkung des  
 vollen Orchesters. Alleingie-  
 Vertriebsrecht für ganz  
 Deutschland; Deutsche  
 Heimat-Filme, Bad Schwartau,  
 Lübeck.

**Volkspart**  
 Heute, Sonnabend:  
**Verbandsball**  
 (Polaballett)  
**Familien-Frei-Konzert**  
 (Vorges.) Sonntag:  
**Bereins-Ball**  
**Katecholisches Musik**

**Korn & Zöllner**  
 Halle a. S., Brüderstr. 13  
 Fernsprecher 287 68  
**Bauschleifige  
 Werkzeuge**  
**Eisenwaren**  
**Werkzeuge**  
**Eisenwaren**  
**Werkzeuge**  
**Eisenwaren**

**MODERNES THEATER**  
 in  
 Halle  
 Heute  
 Sonntag, 20. Okt., 4 u. abds. 8 Uhr  
**Konzerie**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Platz  
 Donnerstag, 24. Oktober, 1/4 Uhr  
**Kinderfest**  
 unter Leitung von Oskar Wille.  
 Eintritt Erwachsene 50 Pf., Kinder  
 25 Pf., für Abonnenten frei!

**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, 20. Okt., 4 u. abds. 8 Uhr  
**Konzerie**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Platz  
 Donnerstag, 24. Oktober, 1/4 Uhr  
**Kinderfest**  
 unter Leitung von Oskar Wille.  
 Eintritt Erwachsene 50 Pf., Kinder  
 25 Pf., für Abonnenten frei!  
**Kein Haushalt mehr  
 ohne Rhodasi-Beestecke**  
 über Lieferung von Oskar Wille.  
 Eintritt Erwachsene 50 Pf., Kinder  
 25 Pf., für Abonnenten frei!  
**Fr. Chr. Wegmann**  
 Buchvertrieb. 5  
 (Nicht Anzeigen haben großen Erfolg)